



Rudergesellschaft Treis-Karden 1969 e.V. – Rudern



Bei den U23-Weltmeisterschaften 2015 fuhr der 21-jährige Alexander Diedrich von der Rudergesellschaft Treis-Karden (vorne stehend) in der olympischen Bootsklasse des Leichtgewichts-Vierers hinter Italien auf den Silberpodest. In den letzten beiden Jahren wurde er sechsmal Deutscher Meister und zweimal Vizemeister, im Zweier, Vierer und Leichtgewichts-Achter. Allein in diesem Jahr gewann das Nachwuchstalents vier Goldmedaillen bei der Deutschen Meisterschaft- Foto: DRV/Quickert

An und auf der schönen Mosel, dort wo viele Menschen Ruhe und Erholung suchen, erhöhen die Assen der Rudergesellschaft Treis-Karden unermüdlich die Schlagzahl. Seit jeher. Jost Schönmann-Finck zum Beispiel, Olympiateilnehmer 2008, dreimaliger Weltmeister und ebenso oft Vizeweltmeister, dazu je einmal EM-Gold- und Silbermedaillen-Gewinner. Ein Vorbild für den RG-Nachwuchs. Und der ist in seinem Fahrwasser: Podiumsplätze bei Landes-, Deutschen und Weltmeisterschaften kann die RG in allen Altersklassen reihenweise vorweisen. So wurde Jonas Wiesen 2015 U23-Weltmeister und Deutscher Meister sowie Vizeweltmeister in der offenen Klasse. U23-Silber und gleich drei Deutsche U23-Meisterschaften holte zudem Alexander Diedrich, der 2013 schon U19- Welt- und Europameister wurde, und die Erfolge bei den ‚Deutschen‘ 2016 mit Gold im Zweier, Vierer und Achter wiederholte. Jonas Wiesen gewann zudem als Steuermann im Achter. Beide wurden für die U23-WM nominiert, wo Wiesen das Boot des Titelverteidigers, den (Nachwuchs-) Deutschlandachter, steuert/e. > Aktualisierung Für seine Jugendarbeit wird die RG nun zum zweiten Mal mit dem ‚Grünen Band für vorbildliche Talentförderung‘ ausgezeichnet.

Das ist vor allem auch ein Verdienst der Trainer: Je ein A- und B- sowie drei C-Lizenzinhaber, vier Übungsleiter und zwei weitere Coaches sind für die RG im Einsatz. Sie profitieren auch von den optimalen Trainingsbedingungen an der



Moselallee, mit eigenem Kraft- und Ergometerraum sowie über 60 Booten, die für die Ausbildung der 158 Mitglieder, darunter 43 Kinder und Jugendliche, zur Verfügung stehen. Durch die Zusammenarbeit mit Schulen, wo sich die RG im Sportunterricht, bei AGs oder ‚Jugend trainiert für Olympia‘ engagiert, wird der Nachwuchs an Skiff, Riemen und Skulls heranführt. Im Verein wird das Training dann intensiviert. Die Betreuung endet allerdings nicht am Bootshaus. Auch abseits des Wassers werden die Nachwuchstalente bei schulischen Problemen oder der Ausbildungsplatzsuche unterstützt. Durch Kooperationen mit der Wirtschaft gelang es zwei Ruderern sogar, eine neuartige Riemen-Dolle zu entwickeln, die schon erfolgreich eingesetzt wird. Alexander Diedrich führte diese Arbeit später fort und entwickelte eine neue Skull-Dolle.

Die Rheinland-Pfälzer setzen zudem auf Teamwork: Zweimal jährlich packen alle gemeinsam an, um das Bootshaus in Schuss zu halten. Fahrradtouren, Wanderfahrten, Hockeyturniere oder Grillabende stärken das Miteinander. Ein wichtiger Aspekt, denn fehlt auch nur ein Mannschaftsmitglied, kann ein ganzer Achter nicht rudern. Das fördert Werte wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein. Teamgeist beweist die RG auch beim Thema Inklusion: Sportler mit Behinderung werden beispielsweise im Gig-Boot eingebunden oder als Steuermänner eingesetzt. Als RG-Mitglied kann man sich wohlfühlen, trotz des oft harten Trainings an Land und natürlich auf der Mosel – dort, wo andere Urlaub machen.